

# Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mt. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 112.

Samstag, den 25. Juli 1885.

46. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Gemeinderäthe.

#### Gebäude-Einschätzung auf das Jahr 1886.

Unter Hinweisung auf den Erlaß des K. Verwaltungsraths der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 9. Juli 1885, No. 1715, Ministerial-Amtsblatt S. 190, erhalten dieselben folgende Aufträge:

I. Gemäß Ziffer 1 dieses Erlasses sind sofort wegen Schätzung von Neubauten und Aenderungen, welche an **Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezubehörden** seit der letzten Schätzung eingetreten sind, die **Betheiligten** zu ihrer unverweilten Anmeldung mit dem Anfügen aufzufordern, daß verspätete Anmeldungen, insbesondere solche, die nach dem 10. September erfolgen, entweder, wenn der betreffende Inspektor keine Zeit mehr dazu finde und bereits im betreffenden Orte geschätzt habe, gar nicht berücksichtigt, oder jedenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Hierauf ist die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuches vorzunehmen.

Die angemeldeten oder bei der Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs sich ergebenden Aenderungsanträge sind sodann unter Angabe des **muthmaßlichen Werths** der einer Schätzung zu unterwerfenden, einzeln zu bezeichnenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörden) **bis 10. September ds. Js.** dem Oberamt anzuzeigen oder Fehlanzeigen zu erstatten.

II. In Betreff der sonstigen Gebäude ist ein öffentlicher Aufruf an die Gebäudeeigentümer zur Anmeldung der im Laufe des Kalenderjahrs bei ihnen vorgelommenen Neubauten und Bauveränderungen, welche eine Erhöhung oder Verminderung des Brandversicherungsaufschlags oder eine Aenderung der Klassifikation begründen, zu erlassen.

Hierauf hat der Gemeinderath unter Zuziehung der Ortsfeuerhauer in der ersten Hälfte des Monats Oktober das Feuerversicherungsbuch von Nummer zu Nummer zu durchgehen und die Versicherungsanschlätze insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörden eine Werthverminderung erlitten haben und deshalb in dem Versicherungsanschlag zu ändern seien, oder ob nicht eine Aenderung in der Klassifikation einzutreten habe. Es sind hierbei namentlich die Vorschriften im Absatz 2 und 4 des Art. 19 des Gesetzes vom 14. März 1853, Reg.-Bl. S. 84, über das allmähliche Altern und über andere außergewöhnliche Entwerthungsursachen der Gebäude sorgfältig zu beachten.

Bei dieser Durchsicht haben die Gemeinderäthe, soweit es nicht in Folge der Erlasse vom 16. Juli 1874 lit. a und 10. August 1874 Nr. 80 und 90 des Kemsthalboten, bereits geschehen ist, insbesondere bezüglich neuer oder neu eingeschätzter Gebäude eine Vergleichung der Brandversicherungsaufschläge mit den neuen Gebäudesteueranschlägen in der Richtung vorzunehmen, ob nicht ein auffallendes Mißverhältniß zwischen beiderlei Anschlägen besteht.

**Auf den 15. Oktober ds. Js.** sind die angemeldeten und bei der Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs erhobenen Aenderungsanträge, sowie die gefundenen Mißverhältnisse zwischen den Brandversicherungs- und Steueranschlägen hierher anzuzeigen mit der ausdrücklichen Beurkundung des Gemeinderaths, daß die Prüfung der Gebäudeversicherungsanschläge unter Zuziehung der Ortsfeuerhauer geschehen, sowie daß die angeordnete Vergleichung der Brandversicherungs- und Steueranschläge vorgenommen worden sei.

Hierbei sind Gebäude, die einer Neueinschätzung bedürfen, nach Nummer, Art (ob Wohnhaus, Scheuer etc.) und Namen ihrer Eigentümer aufzuführen.

Was in Betreff der Werthverminderung hier gesagt ist, gilt auch bezüglich der in Ziffer I oben genannten Gebäude und Zubehörden.

Ueber den fraglichen Durchgang des Feuerversicherungsbuchs und den Grund ist auch Eintrag in's Gemeinderathsprotokoll zu machen.

Den 24. Juli 1885.

K. Oberamt:  
A. B. Frisch.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Wegen der Ernte sind die **Tauben** vom nächsten Montag, den 27. d. M. an **14 Tage lang bei Strafvermeidung** eingesperrt zu halten.

Den 23. Juli 1885.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Für eine theilweise gelähmte landarme Frauensperson von ca. 38 Jahren wird ein

## R o s t h a u s

gesucht. Nähere Auskunft erteilt

Oberamtspfleger Simon.

Waiblingen.

## Zwangsversteigerung.

Der Unterzeichnete bringt am nächsten

**Montag, den 27. Juli,**

Vormittags 10 Uhr

im hintern Eifenthal

den **Dinfelertrag** von 1 ein halb Viertel

im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf.

**Verammlung beim neuen Kirchhof.**

Den 25. Juli 1885.

Gerichtsvollzieher Bizer.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der verst.

**Christof Bubeck**, Weingärtner's Wittwe hier,

bringen kommenden

**Montag, den 27. ds. Mts.**

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause hier wiederholt zum Verkauf:

— Nr 80 M. Ein 2stöckiges Wohnhaus und

2 Nr 09 M. Eine 1stöckige Scheuer mit Hofraum und gewölbtem Keller in der Weingärtner-Vorstadt

14 Nr 77 M. Gras- und Baumgarten hinter dem Hause,

angekauft zu . . . . . 5000 M.

7 Nr 93 M. Baumgut in der Spitalhalben

angekauft um . . . . . 610 M.

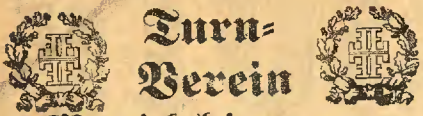
Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.

Den 24. Juli 1885.

Rathschreiberei.







### Turnverein Waiblingen.

**Samstag, 25. Juli**  
**Gesellschafts-Abend**  
bei Korn z. „Bahnhof“.

Die Sänger werden ersucht, ihren „Heim“ mitzubringen.

Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**der Ausschuss.**

Waiblingen.

Steyrische

### Sicheln

empfehl't billigt

**Friedrich Pfander.**

Waiblingen.

### Eine Wohnung

mit 3 Zimmern hat bis Martini zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine freundliche

### Wohnung

von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör mit schöner Aussicht hat sofort oder später zu vermieten.

Wer? sagt

die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Ein freundliches

### Logis

mit 3 ineinandergehenden Zimmern nebst allen erforderlichen Räumlichkeiten hat bis Martini zu vermieten.

Ferner habe ich einen

### Barren

ungefähr 200-300 Garben haltend, zu verpacken.

Wundarzt Steinlen Ulm.

Den

### Dinkel- Ertrag

von 3 Viertel hat zu verkaufen  
**Die Obige.**

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft

### den Dinkelertrag

von 3 Viertel im Stommelshauser Weg und 1/2 Morgen in den Ziegeladern.

**Baker Schöllkopf**  
beim Adler.

Waiblingen.

1/2 Morgen

### Dinkel

im oberen kleinen Feld hat zu verkaufen

Wittwe Knittel.

Waiblingen.

Circa 1 1/2 Viertel

### Haber

im Kosthof hat zu verkaufen

**Hermann am Graben.**

Waiblingen.

1/2 Morgen und 1 1/2 Viertel

### Haber

hat zu verkaufen

**Jakob Glas.**

Waiblingen.

### Verakkordirung von Glaser-Arbeiten.

Die Unterzeichneten haben ca. 22  Meter Fabrikfenster zu verakkordiren, und wollen diebzugliche billigt gestellte Offerte versiegelt bis Montag Abend

eingereicht werden.

**Hermann Heß & Sohn.**

### Allgemeine Baugesellschaft Stuttgart. Dampfziegelei Waiblingen.

Kommenden

**Montag, den 27. Juli,**

Nachmittags 4 Uhr

verkaufen wir bei unserer unteren Ziegelei (auf dem Pflaster)

den Ertrag von 6 Morg. Winter-Weizen, abgetheilt zu je ein halb Morgen, wozu Liebhaber einladet.

Die Ziegelei-Verwaltung:  
Schofer.

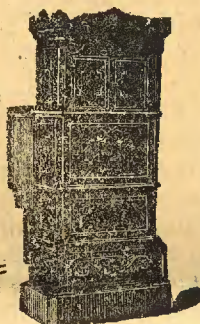
Waiblingen.

### Größte Auswahl



meiner mit den besten Konstruktionen versehenen eiserner

### Herde



als Sparherde, Privatherde, Kesselherde, Wirtschaftsherde, tragbare Waschkesselgestelle;

auch werden nach jeder Angabe Herde zu beigebrachten Kesseln und Kochgeschirren angefertigt, sämmtliche zu Holz, Kohlen u. Coaks.

### Oefen, neuester Sorte,

sowie Kochgeschirre stets auf Lager. Achtungsvoll

### Wilh. Braun,

Schlosserei-, Ofen- & Herdgeschaft  
Schmidenerstrae.

### Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit

unter Aufsicht der K. Staatsregierung.

Lebens-Versicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.

Anzahl der Versicherungen sämmtlicher Geschäftszweige Ende 1884 33,164

darunter für Lebensversicherung 10,627.

M. 34,689,956

Mit versichertem Kapital von zusammen

M. 619,129

Mit versicherter jährl. Rente von

M. 16,415,229

Deduktionkapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen

außerdem:

M. 4,042,743.

Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds

Niedere Pramienfae — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten in Waiblingen: Simon,

Oberamtspfleger, Stellen: Bale, Schultheiß, Winnenden: S. Sugg,

Stadtmusikus

### Auswanderer



nach Amerika befördert bestens mit Postdampfern über Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen und Havre zu billigsten Preisen.

Der concess. Agent:

**Gottlob Weiß, Waiblingen.**



### Jeder Vergleich beweist die unerreichte Güte

der Amerik. Brillant-Glanz-Stärke

von Fritz Schulz jun., Leipzig.  
Erfolg leicht u. sicher. Ueberall vorrätig 20 Pfennige.

Achtung auf Firma u. Schutzmarke „Gloбус“

Waiblingen.

Reisen

### Bachsteinkase

empfehl't das Laibchen zu 40 Pfg. so lange Vorrath.

**Gottlob Weiß.**

Waiblingen.

### Portland- und Roman-Cement

empfehl't bestens

**K. Ammann jun.**

Maurermeister, Grabenstrae.

Stuttgart.

### Prima Jagdschrot

empfehl't billigt

**Ferdinand Groß,**

Hauptstatterstrae Nr. 19,  
früher in Nr. 38.

Waiblingen.

### M o s t

empfehl't in größeren und kleineren

Quantitäten ausnahmsweise billig

**Wilhelm Starker.**

Waiblingen.

Guten

### Apfelmost

von 20 Liter an (auch in größeren Quantitäten) hat zu verkaufen

**Gottlieb Unger.**

Waiblingen.

### Guten Most

hat zu verkaufen und wird von 20 Liter an abgegeben.

**Chr. Pfander.**

Waiblingen.

Es hat Jemand einen größeren

### Kochofen

zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Frischgebraunter weißer und schwarzer

### Salz

ist sogleich zu haben bei

**F. & G. Pfander.**

### Hamburg-Havre-Amerika.

Nach New-York von  
Hamburg Mittwochs & Sonntags,  
von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der  
**Hamburg-Amerikanischen**  
**Kochfahrt-Action-Gesellschaft**

Nr. 1091. Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:

Fritz Mayer und Gottlob Villinger in  
Waiblingen, Georg Meyer in Winnenden und J. F. Eckstein in Schwaikheim.

### Floras Erwachen.

Chr. Saag's geruchsloses Pflanzen-Nahremittel, v. mehreren Autoritäten, namentlich vom Director der Gartenbauzeitung untersucht, erprobt und begutachtet, vorzüglich gut für Zimmerpflanzgewache aller Arten, ist zu haben das Päckchen zu 30 Pfg. loco, nach auwarts im hies. Oberamt gegen Einsendung von 35 S in Marken franco bei Frau Buchdrucker Bud in Waiblingen.



Waiblingen.  
**Fensterrouleaux,**  
 sowie  
**Glas- & Porzellan-**  
**waaren**

empfehlen in schöner Auswahl  
 bestens

Fr. Spiess,  
 Buchbinder.

**Veilchen - Seife,**  
**Rosen - Seife**

in vorzügl. Qualität empf.: à Packet  
 (3 Stück) 40 S. Ch. Daiber, Friseur.

Schmid en.

Der unterzeichnete Pfleger fühlt  
 sich, — nachdem sein Pflegbefohlener  
 „Johannes Bürkle,“ lediger  
 Bauer hier, 65 Jahre alt, schon  
 öfters in den umliegenden Ortsgasten  
 auf Rechnung seines Pflegers ver-  
 schiedene Einkäufe gemacht, in den  
 Wirtschaften gezecht u. s. w.  
 — veranlaßt, auf diesem Wege be-  
 kannt zu geben, daß für denselben  
 derartige Rechnungen nicht  
 berücksichtigt werden, und ist der-  
 selbe, falls er sich wieder solches er-  
 lauben sollte, sofort abzuweisen.

Den 24. Juli 1885.

t. Friedrich Kauffmann,  
 Lammwirth.

Das bedeutende  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Anna**  
 in Altona

versendet zollfrei gegen Nach-  
 nahme (nicht unter 10 Pfund  
 gute neue  
 Bettfedern für 60 Pfennig  
 das Pfund, vorzüglich  
 gute Sorte für 1 Mark  
 25 Pfg.; prima Halb-  
 daunen nur 1 M. 60 Pfg.  
 Verpackung zum Kostenpreis.  
 Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5 %  
 Rabatt. Umtausch gestattet.

Waiblingen.  
**Trauer - Anzeige.**



Allen Freunden und Bekannten widmen  
 wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe  
 Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Rosine Baumgärtner**

nach langem Leiden heute früh 1/25 Uhr sanft  
 in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag  
 Nachmittag 3 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

**Conrad Jäkle.**

**Friederike Jäkle.**

Payne's  
**Illustr. Familien-Kalender**

für 1886

ist erschienen und durch jede Buchhandlung und jeden besseren  
 Colporteur zu beziehen. Der Kalender ist diesmal besonders reich  
 ausgestattet. Gemüthvolle Erzählungen, prächtige Humoresken,  
 meist mit Illustrationen versehen, sowie zahlreiche Anekdoten und  
 belehrende Artikel gestalten den Kalender zu einer billigen Lectüre  
 ersten Ranges. Jeder Käufer erhält außer einem prach-  
 vollen Veldruckbild:

„Mutterglück“

Drei Beilagen:

a) Wand-Kalender, b) Portemonnaie-Kalender, c)  
 Portefeuille-Kalender, welche in ihrer reizend geschmackvollen  
 und praktischen Ausführung für Jedermann unentbehrlich sind.  
 Ferner enthält jeder Kalender ein Panorama des Rheins  
 in roth, blau und schwarz gedruckt mit 44 Illustrationen.  
 1 Meter 55 Centimeter lang, 24 Centimeter breit.

Preis des Kalenders mit obigen

Drei Beilagen,

sowie Veldruckbild und  
 Rhein-Panorama

Nur

**50 Pfennig!!**

N.B. Da unter ähnlichem Titel verschiedene untergeordnete  
 Kalender erscheinen, so verlange man ausdrücklich Payne's  
 Illustrirten Familien-Kalender und sehe darauf, daß man  
 alle Beilagen erhält, da dieselben oft von gewissenlosen Colporteurs  
 dem Käufer vorenthalten und dann separat verkauft werden.

Verlag des Illustr. Familien-Kalenders A. J. Payne, Renditz-Leipzig.

Waiblingen.

**S i s**

ist zu haben morgens 5 Uhr und  
 abends 7 Uhr bei

**P. Märterer,** z. Löwen.

Auch sind schöne

**Strohband**

zu verkaufen.

1/2 Morgen

**D i n f e l**

auf der Korber Höhe, 1 Viertel  
**Dintel** und 1 Viertel **Gerste** auf  
 dem Felsenberg, sowie etwas schönes  
**Wickenfutter** verkauft im Auftrag  
 Sattler **Scheff,** Waiblingen.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen einpän-  
 nigen

**W a g e n**

samt Heuleitern und einen Tra-  
 panter Pflug zu verkaufen.

Schmid Fischer.

Waiblingen.

Ein freundliches

**L o g i s**

mit 3 Zimmern sammt Zubehör hat  
 bis Martini zu vermieten

**F. Elsässer,** Glaser.

Ich versende franco nach jeder  
 Poststation des Deutschen Reiches gegen  
 Postnachnahme: 1 Fäßchen mit  
 eisernen Bändern) enthaltend 4 Liter  
 feinsten alten

**Kronbraut-**  
**we in** von vorzüglicher  
 Qualität für M. 4.

Kornbrautweimbrennerei  
 von **Robert Bodemüller,**  
 Baffelselde bei Nordhausen.

**Berliner Lokal - Anzeiger**

erscheint wöchentlich 3mal u. kostet  
 monatlich

**50 Pfg.**

bei allen Postanstalten.

Roman-Anfang wird nachgeliefert.

**W ü r t t e m b e r g .**

Stuttgart, 24. Juli. Heute Vormittag kam mit dem Orient-  
 Expresszuge Paris-Konstantinopel, der 46 Minuten Verspätung hatte,  
 Königin Isabella von Spanien hier durch, ohne auszusteigen oder sich  
 am Fenster sehen zu lassen. Die Königin, welche längere Zeit bei ihrer  
 Tochter Herzogin von Bayern in München weilen wird, hatte einen  
 ganzen Waggon inne, denn ihr Gefolge besteht aus 17 Personen.

In Ludwigsburg sind seit gestern von sämtlichen 7  
 Württ. Infanterie-Regimentern Deputationen in einer Stärke von je 24  
 Mann beisammen, um im Krankenwärterdienst ausgebildet zu werden.

Güglingen, 21. Juli. Heute vormittag ereignete sich nach dem  
 J. B. zwischen hier und Frauenzimmern ein bedauerlicher Unglücksfall.  
 Der 17 1/2 Jahre alte Sohn des Baumwirts Müller von Botenheim  
 fuhr mit einem Wagen Holz vom Wald heim, und obwohl er seine  
 jungen Pferde am Zaum führte, gingen dieselben aus unbekannter Ur-  
 sache durch und schleiften den jungen Mann, bis er das Leitseil — wahr-  
 scheinlich in bewußtlosem Zustande — fahren ließ, infolge dessen ihm die  
 Räder über Kopf und Brust hinweggingen, so daß der Verunglückte in  
 einem hoffnungslosen Zustande darniederliegt. Die Betroffenen sind um  
 so mehr zu bedauern, da der Verunglückte die einzige männliche Stütze  
 seiner Eltern und stets ein fleißiger, braver Sohn war.

Lorch, 21. Juli. Beim gestrigen Nachmittagszug nach Gmünd  
 sprang eine Dienstmagd, welche ihrer Schwester das Geleite auf den  
 Bahnhof gab und derselben in den Wagen hinein folgte, beim An-  
 fahren des Zuges so unglücklich auf den Perron, daß sie den rechten  
 Fuß brach.

Von der Jagst, 21. Juli. Vor wenigen Tagen wurde aus  
 dem Stalle des Bauern Gr. in Dnolzheim nachts 12 Uhr eine Kuh ge-  
 stohlen. Der Wachsamkeit eines in der Scheuer nächtigenden Händlers  
 gelang es, dem Diebe das Stück Vieh unter nachdrücklicher Hilfe einer  
 Hengabel abzufragen. In abgelaufener Nacht brachen Diebe in das

Gasthaus zum Engel in Triensbach ein und ließen Cigarren, Brot  
 Stiefel, 1 Pistol, 2 Messer mitlaufen. — Heute konnte sich am  
 Fuße des Burgbergs der Zuchthausler Scheuring und trieb Beerenfucher  
 in die Flucht.

In Kottenburg hat sich beim zerlegen des Fleisches durch  
 Abprellen des Messers an einem Knochen Metzger Schimpf tief in die  
 Bauchhöhle geschnitten. Die Wunde ist lebensgefährlich.

In Crisdorf (Niedlingen) hat ein Vertrauensmann, dem eine  
 auf Reisen befindliche Familie die Bewachung ihres Hauses und ihrer  
 Habe anvertraut hatte, durch erlogene Einbruchversuche und Brand-  
 legung in der Scheuer, die er jedesmal vereitelt zu haben der Familie  
 mitteilte, das Versprechen reicher Belohnung erschwindelt. Jetzt ist er  
 als der Einbrecher und Brandstifter entlarvt.

Der Quellsucher Beraz hat neuerdings der Gemeinde Nerenstetten  
 200 und dem Schultheißen Fröhlich 50 M. zurückerstattet.

— Als Beispiel der großen Fruchtbarkeit des Jahrgangs mag folgende  
 Notiz dienen: Löwenwirt Siehler von Laubeuren erhielt von 3  
 Simri Saatfrucht 56 Simri schöne Wintergerste.

Von der bayerischen Grenze, 21. Juli. Vorgestern vor-  
 mittag verunglückte der 12jährige Bauerssohn Franz Siehler von Greuth,  
 Gde. Martinszell — zwischen Rempten und Leutkirch — dadurch, daß  
 er das Gewehr seines Vaters mit Pulver und Kirchsteynen lud, um  
 Naben zu schießen. Das Gewehr entlud sich jedoch von selbst, wahr-  
 scheinlich durch ungeschickte Handhabung seitens des Knaben, und traf  
 ihn derart in die Seite, daß er am gleichen Tage abends starb. Der  
 Unglückliche wird als ein sehr braver Junge bezeichnet.

— Es wird wohl nicht überflüssig sein, wenn wir Eltern daran  
 erinnern, ihre Kinder möglichst von dem Genuß unreifen Obstes  
 abzuhalten. Leibschmerzen, Erbrechen, Ruhr etc. sind sehr häufig bei  
 Folge davon.



— Die fränkische Gegend wird gegenwärtig durch die Einbruchversuche des ausgebrochenen Zuchthäuslers Scheuring sehr beunruhigt.

— Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Königreichs Württemberg für dieses Jahr folgende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar: am 17. August in Ravensburg, 18. in Saulgau, 19. in Niedlingen, 20. in Münsingen, 21. in Ehingen.

**Deutsches Reich.**

Berlin, 22. Juli. Die Maurer haben beschlossen, die Arbeit bei denjenigen Meistern aufzunehmen, welche 5 *M.* täglich (bei 10stündiger Arbeitszeit) bewilligen; damit ist der allgemeine Streik beendet, da viele Meister sich erboten haben, die geforderten 5 *M.* zu zahlen.

Dresden, 22. Juli. Die Kampfrichter haben die Preise so verteilt, daß erhalten haben: Der Nordosten von Schlesien, Südpolen, Brandenburg, der Norden von Hannover, Rheinland und Westfalen je einen, Mittelrhein sieben, Oberrhein einen, Württemberg vier, darunter Stuttgart den höchsten Preis überhaupt, Bagern drei, Thüringen einen, Königreich Sachsen sieben, Oesterreich fünf, England einen ersten, Schweiz einen zweiten, Amerika zwei zweite. Den ersten Preis erhielt der Stuttgarter Jennewein (derselbe ist Graveur, der Sohn des Schriftgießergehilfen Louis J., Neuchlinstraße). — Die Antwort, welche der Kaiser auf das von Georgii im Namen der Turnerschaft abgeforderte Begrüßungstelegramm erteilen ließ, hat folgenden Wortlaut: „Seine Majestät lassen für den während der gestrigen Reise erhaltenen telegraphischen Gruß der deutschen Turnerschaft, welcher Allerhöchstieselbe sehr erfreut hat, herzlich danken und erwidern denselben mit dem Wunsche, daß die deutsche Turnkunst als eine bildende Pflanzstätte für die Wehrhaftigkeit der Nation in ihrer Entwicklung auch ferner kräftig fortschreiten möge. v. Wilimowski, Geh. Kabinettsrat.“ — Ueber den magyrischen Kranz schreiben die „Dresd. Nachr.“: „Zubelnder Beifall war vorher den belgischen und holländischen Turnern gewidmet worden, aber die Taktlosigkeit der Magyaren brachte selbst den ruhigsten Deutschen in Aufregung, denn in unserer Feststadt, die mit so gewaltiger Begeisterung, mit so mächtig pulsierendem Nationalgefühl die Deutsch-Oesterreicher empfangen hatte, bei einem Banket, in welchem der gefeiertste Redner der Deutsch-Oesterreicher, Dr. Knog, in seinen zündenden Worten nicht durch einen Anflug von politischer Färbung den turnerischen Charakter gestört hatte, durften die Gegner der Deutsch-Oesterreicher, die Unterdrücker der Siebenbürger, das Volk, das 100 000 Deutsche in Budapest der deutschen Schule beraubt hat, nicht sich in so offenkundiger Weise in den Vordergrund drängen, das war Politik auf dem Turnfest, und gegen diese bäumte sich das im Festjubiläum doppelt geschärfte Nationalgefühl auf.“ — Dagegen sagt das Wiener „Fremdenblatt“: „Einige Turner, unter denen sich leider auch Oesterreicher befanden, scheint ein wahrer Ingrimms erfaßt zu haben, als sie die magyrische Trifolore erblickten; sie ruhten nicht eher, bis der Kranz verschwand. Man weiß wahrhaftig nicht, wie man diese grobe Taktlosigkeit, die gerade auf deutschen Festen unmöglich sein sollte, zu erklären hat. Ein magyrischer Gruß konnte in Dresden nur herzlicher Sympathie begegnen und ein völlig unverständlicher Fanatismus gehörte dazu, ihn zurückzuweisen.“ — Offenbar hatte das Bekanntwerden der Sprachverordnung, welche die ungarische Sprache in Siebenbürgen einführt, diese allerdings nicht zu billigende Aufwallung eines patriotischen Gefühls veranlaßt.

Dresden, 22. Juli. Das offizielle Schiedsgericht des Turnfestes hat dem ersten Sieger Jennewein aus Stuttgart einen Kranz und ein Diplom verliehen. Weitere Diplome haben Turner aus Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mannheim, München, Reichenberg, Chemnitz u. s. w. erhalten.

— Mit dem am Samstag den 18. Juli abends anlässlich des VI. deutschen Turnfestes in Dresden daselbst stattgefundenen Banket war zugleich die 25jährige Jubiläumsfeier des deutschen Turnerbundes verbunden. Direktor Maul von Karlsruhe richtete eine feierliche Ansprache an die beiden Jubilare, Rechtsanwalt Theodor Georgii von Ehlingen und Dr. Ferdinand Götz von Lindenau, ersterer seit 25 Jahren Vorsitzender, letzterer Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft. Während der Redner die Verdienste der beiden Ehrenmänner hervorhebt, fällt die Hülle von den Büsten beider und heller Jubel begrüßt die herrliche wohlgeungene, sprechend ähnliche Arbeit des Dresdener Künstlers Professor G. A. Riez, des Schöpfers des Uhlanddenkmals in Tübingen. Außer den Büsten erhielten die Jubilare jeder einen Silberschaz im Werte von 1500 *M.*, 1000 *M.* bar in Form der 4 F, den Schrank zum Silberschaz und den Rest (etwa 500 *M.*) der Sammlung zum Zwecke einer Stiftung. Dieses Geschenk wurde zu diesem Zwecke von sämtlichen deutschen Turnvereinen gestiftet.

Dresden, 23. Juli. Gestern Abend 10 Uhr fand der Schluß des 6. deutschen Turnfestes statt. Geh. Hofrat Adermann hielt die Abschiedsrede an die Turner. Die Salzburger Turner überreichten eine Marmortafel mit Widmung, die Innsbrucker einen Edelweiskranz der Dresdener Turnerschaft. Die amerikanischen Turner übergaben dem Direktor Ehrenzeichen. Andere ausländische Turner dankten für die glänzende Ausrichtung des Festes, sowie für die herzliche Aufnahme.

— Aus dem Kassauischen schreibt man dem „Fest. Journal“: „Es ist nicht zu verkennen, daß in den letzten Jahren zur Bekämpfung des Bagabundenwesens Vieles geschehen ist, worunter namentlich der Anlegung einer großen Anzahl von Arbeiterkolonien zu gedenken ist.

Eine ganz besondere Wichtigkeit legen wir aber den Verpflegungsstationen bei, wie sie vielfach in Süddeutschland, insbesondere in Württemberg existieren. Neuerdings ist man auch im stark heimgekehrten Rheingaukreis zur Anlegung von fünf solcher Verpflegungsstationen, nämlich in Eltville, Müdesheim, Lorch, St. Goarshausen und Braubach, für mittellose Arbeit suchende Gesellen und Tagelöhner geschritten, und zwar in der Weise, daß die Bürgermeister nicht nur die Verpflegung sondern auch die hierfür zu leistende Arbeit zu kontrollieren und ein genaues Kontrollbuch zu führen haben, worin die Person des Arbeiters, Reiseziel, Arbeitsleistung, und Verpflegung gebucht wird.“

Danzig, 23. Juli. Die auf der hiesigen Marinewerft erbaute Glatdeck-Korvette, Ersatz für die „Medusa“, erhielt bei dem heutigen Stapellauf den Namen „Nixe“. Die Taufe vollzog der Contreadmiral Pirner. Die „Nixe“ ist als Schulschiff für Kadetten und Schiffsjungen bestimmt.

Neustrelitz, 20. Juli. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist auf dem hinter der hiesigen Kaserne belegenen Kirchhofe das Erbbegräbnis der Familie v. Moltke durch Frevler erbrochen und beraubt worden. Die in der Grabstätte befindlichen Särge sind teilweise gewaltsam erbrochen und alle Wertgegenstände gestohlen.

— Der Nord-Ostsee-Kanal, mit welchem es nunmehr, wie schon gemeldet, Ernst werden soll, wird unserer Marine den gesicherten Durchgang gestatten und auf diese Weise die Wehrkraft unserer Flotte, sowohl was ihre Verteidigungs-, als auch ihre Angriffsfähigkeit anbelangt, erheblich steigern. Selbst dem Laien muß die Bedeutung dieses Kanalbaues einleuchten, sobald er sich nur einen Augenblick die geographische Gestaltung unserer Nord- und Ostküsten vergegenwärtigt. Die Ausführungskosten des großartigen Unternehmens sind auf 150–160 Millionen veranschlagt.

**Oesterreich-Ungarn.**

Prag, 23. Juli. Im kaiserlichen Lustschloß zu Reichstadt werden große Vorbereitungen für den Empfang hoher Gäste getroffen; insbesondere werden jene Appartements glänzend restauriert, welche bei der letzten Monarchenbegegnung dortselbst benutzt wurden. Man schließt hieraus, daß dort doch eine Entree zwischen dem Kaiser Franz Josef und dem Zaren stattfinden werde.

**Rußland.**

Petersburg, 23. Juli. Gerüchtweise verlautet, daß wieder eine Geheimdruckerei und zwei Dynamitniederlagen entdeckt und daß drei Terroristen, welche Mitschuldige eines unlängst in Charkow gehängten Nihilisten waren, verhaftet worden sind.

**Asien.**

Bombay, 23. Juli. „Reuter“ meldet: Die chinesische Regierung sandte nach Shi und Kaschgar (chinesische Westgrenze, an Rußland anstoßend) wegen der dort fortbauenden Unruhen Truppen.

**Afrika.**

Kairo, 22. Juli. General Grenfall telegraphiert: Von Gabra kommende Boten melden, der Mahdi sei am 29. Juni an den Blattern gestorben.

**Amerika.**

New-York, 23. Juli. General Grant ist heute gestorben.

**Gerichtssaal.**

Stuttgart, 22. Juli. (Landgericht.) Die Ferienkammer als Strafkammer hatte gestern über einen schon mehrmals bestraften Betrüger zu verhandeln, was über 5 Stunden in Anspruch nahm. Der Angeklagte war der 32jährige verheiratete Kaufmann Friedr. Göppinger von Neutlingen, wohnhaft in Stuttgart, welcher in der Zeit vom September 1884 bis März 1885 für drei Norddeutsche Geschäfte als Provisionsreisender fungirt hat und zahlreiche echte und fingirte Bestellungen aufgab. Dem Tuchfabrikanten Förster in Crimmitschau gab er 37 Bestellungen auf im Betrage von fast 1000 *M.*, welche bis auf wenige (über 800) ausgeführt wurden. Von diesen 800 *M.* sah der Fabrikant keinen Pfennig, indem der Angeklagte einen Teil des Geldes gegen seine Ordre einkasirte und für sich verbrauchte, den andern Teil der Ware aber an sich zu bringen wußte und zu seinem Nutzen verkaufte und versetzte. Bei dem zweiten Geschäfte, einer Cigarrenhandlung in groß in Altona, machte er es genau ebenso; die Summe, um die der Angeklagte diese brachte, beträgt 600 *M.*, der weitere Versuch aber 130 *M.* Einem dritten Geschäfte (in Stoffen) unterschlug er den Betrag von 45 *M.* Die Staatsanwaltschaft hatte Zuchthausstrafe und Ehrverlust beantragt, allein das Gericht nahm noch einmal milbernde Umstände an. Das Urtheil lautete deshalb 1 Jahr 8 Monate Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust und Tragung aller Kosten. Die Untersuchungshaft fast 5 Monate dauerte, werden 2 Monate von der Strafe abgerechnet.

**Handel und Verkehr.**

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 23. Juli 1885.**

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise.					Höchster Preis.		Niederst. Preis.	
	Höchster	Mittler	Niederster.	Höchster	Niederster.	M.	S.	M.	S.
Dinkel per Str.	6 96	6 82	6 74	7	—	6	40	—	—
Haber per Str.	7 27	7 19	7 07	7	50	7	—	—	—